



Tel. 0732/ 62 309

e-mail: pfarre.gallneukirchen@dioezese-linz.at

Tel. 0650 /65 83 900

e-mail: christian.koblmueeller@gmail.com

Pfarrcaritas – Jahresbericht 2020

Betreuung von Menschen in Not

2020 – Das Corona-Jahr: Eigentlich erwarteten wir in diesem Jahr stark steigende Bitten um Unterstützung, es war jedoch das Gegenteil der Fall. Trotz Kurzarbeit und stark gestiegenen Arbeitslosenzahlen wurden kaum Anfragen um Unterstützung an die Pfarrcaritas herangetragen. Auch von der Sozialberatungsstelle erhielten wir ähnliche Meldungen.

Zu Ostern und zu Weihnachten erhielten einige Menschen wieder Geldspenden ohne spezielle Anfrage. Leider enttäuschend verlief die Gewährung eines Darlehens über € 400,00 als Teil einer Kautions für eine Wohnung. Die vereinbarte und auch schriftlich bestätigte monatliche Rückzahlung in Raten zu € 50 erfolgte nicht, mehrfaches Urgieren telefonisch und auch mittels eingeschriebenem Brief blieb erfolglos. Der Vermieter dieser Wohnung versprach jedoch, bei Beendigung des Mietverhältnisses diesen Betrag an uns und nicht an den Mieter zurückzuzahlen. Von weiteren Schritten haben wir dann Abstand genommen.

In zwei Fällen gewährten wir einmalige Unterstützung nach Anfrage von Fr. Mag Weigl von der Sozialberatungsstelle. Im Dezember beteiligten wir uns mit € 200 an einer Spendenaktion nach dem tragischen Unfalltod von Fr. Sandra Pleiner. Vom Pfarrsekretariat wurden noch einige Einkaufsgutscheine für Bedürftige gegeben.

Flüchtlinge

Weiterhin Zusammenarbeit mit dem Verein GIG: Es gab aber nur eine Anfrage um Unterstützung für eine alleinerziehende Mutter zu Schulbeginn ihrer Tochter.

Sterbe- und Trauerbegleitung

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte leider diesmal weder die Trauerandacht noch ein Treffen der Sterbe- und Trauerbegleiterinnen durchgeführt werden. Für 2021 sind diese Termine aber wieder geplant.

Menschen mit Beeinträchtigung

Das Jahr 2020 war schon ein besonderes Jahr. Für Menschen mit Beeinträchtigungen, deren Familien und Betreuer war es schwierig durch das Jahr zu kommen. Ständige Änderungen ihrer Arbeitsabläufe beeinträchtigen solche Menschen ganz besonders. In unserer Pfarre sind mit dem Beginn der Pandemie diese Treffen stark eingeschränkt worden, da hauptsächlich die Eltern für die Betreuung zuständig sind und diese durch ihr Alter meist zu Risikogruppen gehören. Über soziale Medien wurde und wird weiterhin Kontakt gepflegt. Wir hoffen, dass wir nach dem Ende der Pandemie unsere Gepflogenheiten

wieder aufnehmen können und auch die Menschen mit Beeinträchtigungen sowie deren Angehörige wieder unterstützen können.

„Treffpunkt Hoffnung“ (Trauergruppe von Eltern verstorbener Kleinkinder)

Die Selbsthilfegruppe „Treffpunkt Hoffnung“ wurde nach 13 Jahren nun offiziell aufgelöst. In all diesen Jahren stand das gemeinsame Gespräch im Vordergrund.

In den vielen Treffen wurde miteinander gesprochen, gelacht, geweint und gebastelt. Das gemeinsame Schicksal erzeugte eine tiefe Verbundenheit und auch intensive Freundschaften. Manche Mitglieder waren von Beginn an dabei, manche kamen im Laufe der Jahre dazu. Der Kontakt zwischen den Mitgliedern besteht weiterhin. Immer wieder gibt es spontane Treffen, die im Jahr 2020 leider von der Pandemie verhindert wurden. Auch die alljährliche Gedenkfeier wurde aus diesem Grund abgesagt, da für die Organisatorin dieselbe Innigkeit, Verbundenheit und tröstende Wirkung bei all den Hygienemaßnahmen nicht vorstellbar gewesen ist.

Statt einer Einladung wurde eine handgeschriebene Erklärung für die Absage, mit der Bitte als Ersatz am Weltgedenktag für verstorbene Kinder gemeinsam zu gedenken, versandt. Dem Brief beigefügt war eine Kerze sowie Gebetsbausteine für eine kleine private Andacht. Mit den beiden Pfarrern wurde dies im Vorfeld abgesprochen und ein erneutes Abhalten der Gedenkfeier im Jahr 2021 zugesichert.

Caritas - Sammlungen

Wie bei allen anderen Aktivitäten hat sich auch bei den Sammlungen die Corona-Pandemie stark bemerkbar gemacht. Heuer konnte die Haussammlung aufgrund der Corona-Pandemie defacto leider nicht stattfinden. Das Ansteckungsrisiko für die großteils älteren Sammler*innen ist zu groß gewesen. So konnten wir nur eine Zahlscheinaktion als Beilage im „Gallusboten“ durchführen. Für 2021 planen wir die Sammlung aber wieder (normal) durchzuführen.

Im Februar wurde die **Osteuropa-Sammlung** € 716,84 (nach € 1.323,75), im August die **August-Sammlung Katastrophenhilfe** € 1.120,20 (nach € 1.250,85) und im November die **Elisabeth-Sammlung** € 1.304,08 (nach € 1.306,50) durchgeführt. Bei den diesmal nur zwei Mal (Jänner und März 2020) stattgefundenen **Elisabeth-Kirchen-Sammlungen für Notleidende im Pfarrgebiet** wurden zusätzlich € 1.132,23 gespendet. Die normalerweise größte Sammlung, die **Haussammlung** der Diözese Linz, die wir diesmal als reine Zahlscheinaktion durchführen konnten, hat insgesamt nur € 679,00 gebracht. Voriges Jahr konnten wir dabei noch € 7.628,00 erzielen. (Wir haben davon 10 %, das sind € 67,90 erhalten, der Rest geht an die Diözesancaritas Linz), sodass insgesamt **€ 4.952,35** (nach € 14.076,26) an Spendengeldern eingenommen werden konnten. Das Ergebnis hat sich also fast gedrittelt. Mit diesem Geld konnten dennoch wieder vielen Menschen geholfen werden. Danke allen Spendern für ihre Großzügigkeit!

Finanzen der Pfarrcaritas Gallneukirchen

Einnahmen 2020 gesamt:	€ 3.960,14
Ausgaben 2020 gesamt:	€ 3.400,12
Kontostand per 31.12.2020:	€ 1.084,62